

1854.

Heute Abend 7 Uhr: **Versammlung der Mitglieder** im Gesellschaftslocal des Vereins — **Hôtel Düringer.** 4102

Für Private und Geschäftsleute.

Wechsel auf unser eigenes Haus in Neu-York in beliebiger Größe und Sicht sind täglich zwischen 9 und 6 Uhr zum niedrigsten Kurse bei uns zu haben.

Wiesbaden, Taunusstraße No. 10.

Neu-York, Exchange Place 65.

891

Brewer & Moras.

Gin- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-Actien, Coupons, Banknoten &c. &c. bei

738

Hermann Strauss.

Taunus-Eisenbahn.

Von Samstag den 1. April an findet außer den bereits bekannten Fahrten noch folgende Fahrt Abends täglich statt:

von Frankfurt nach Mainz-Castel, Biebrich und Wiesbaden	8 Uhr 35 Min.
" Mainz-Castel und Biebrich nach Biebrich und Wiesbaden	9 " 45 "
" Wiesbaden und Biebrich nach Biebrich, Mainz-Castel und Frankfurt	8 " 25 "
" Mainz-Castel nach Frankfurt	8 " 55 "

Frankfurt, den 25. März 1854.

In Auftrag des Verwaltungsraths der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.

1283

Der Direktor: **Wernher.**

E. Mendelsohn in Mainz.

Am der Flachsmarkt-Straße vis-à-vis dem Casino,

empfiehlt für Confirmanden sein Lager in gestickten abgepaßten Kleidern von 5 fl. und höher, glatten und gestickten Wolls, Batist, Piqué und Piqueroöcke; ferner eine reiche Auswahl in Vorhangstoffen, Möbel-Rattunen, Teppichen, gemalten Fenster-Rouleaux, Stickereien &c. und hat eine Partie gestickte Tüllrideaux $12\frac{1}{2}$ breit und $6\frac{1}{2}$ Ellen hoch à 10 fl. das Fenster, sowie $\frac{1}{2}$ breite Möbel-Rattune à 12 fr. die Elle zum Verkaufe ausgelegt.

1235

Frischer Rheinsalm bei C. Acker.

1256

Römerberg bei Balth. Faust ist eine Raute Duna zu verkaufen.

1205

Zwei neue nussbaumene englische Klappische, ein Nachttisch und ein Waschtisch sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Schwalbacherstraße No. 11.

1332

Kranken- und Sterbeverein.

Außerordentliche Generalversammlung.

Dieselbe findet nächsten Sonntag den 2. April Nachmittags 4 Uhr im Saale des Herrn **Sahn** im **Nerothal** Statt und werden die verehrlichen Mitglieder mit dem Ersuchen höflichst eingeladen, sich recht zahlreich einzufinden.

Wiesbaden, den 29. März 1854.

Der Vorstand.

Wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen:

ein **Kochherd**, ganz von Eisen, mit Bratofen Wasserwanne und
Obstdörre,

ein **Cremitageofen** für Holz,

ein ditto für Holz und Kohlen,

ein **Säulenofen** für Kohlen.

Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

1340

Allgemeine öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 4. April Morgens 9 Uhr beginnt die Allgemeine öffentliche Versteigerung in dem großen Saale des **Cölner Hofes** und werden folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung ausgebaut:

Sopha, Canapees, gepolsterte Stühle, Stroh- und Weidenstühle, Schreib-, Nacht- und Waschtische, große und kleine Bettstellen, Schränke, Wiegen, Spiegel, Uhren in vergoldeten, Bronze- und Holzgestellen, Lampen, Kupferstiche, Delgemälde, Federbetten, Rosshaarmatratzen, eine vollständige Ladeneinrichtung mit Theke, verschiedenes Hausgeräthe, Koffer, mehrere Claviere und Flügel, eine große Partie Silber und Neusilberwaaren, 2 Paar vollständige Pferdegeschirre und eine Quantität **Cobalfirniß**.

Die Gegenstände können am 1., 2. und 3. April eingesehen werden.

Wiesbaden, im März 1854.

C. Leyendecker,

1341

Commissionär.

Gänzlicher Ausverkauf

des wohl assortirten **Putz- und Modelagers**

untere Friedrichstraße No. 37.

842

Nerostraße No. 15 werden **Felle** von Ziegenlammchen um den bestehenden Preis angekauft.

1290

Leçons de langue française et anglaise par un maître dont le français est la langue maternelle, et qui a séjourné pendant un grand nombre d'années en Angleterre. Sa méthode est facile et progressive, et tend à former l'élève à une juste prononciation.

S'adresser: No. 4 Kleine Burgstrasse.

1117

Am Heidenberg No. 58 sind **Maus-, Jakob- und Johannis-Kartoffeln** zum Sezen zu verkaufen.

1342

Zur Confirmation.

Unterzeichneter empfiehlt für Confirmanden Kleider-Moll von 12 fr. per Elle anfangend bis zu dem feinsten, weiße seidene und Glacehandschuhe zu 48 fr., sowie alle sonstige Artikel für Confirmanden.

Ferd. Miller,

1343

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Mehrere reparirte zinnerne **Vorlegelöffel** und eine alte **Klystierspritze** habe ich noch im Besitz. Die Eigenthümer werden ersucht diese Gegenstände binnen 8 Tagen bei Herrn Zinngießer **Manzelli** in der Goldgasse in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 30. März 1854.

A. R. Borini. 1344

Liederfranz.

Heute Abend 7½ Uhr

520

Probe.

Ich zeige hiermit an, daß ich meine Wohnung in der Mezgergasse verlassen und eine andere in dem Badhaus zum goldnen Roß in der Goldgasse bezogen habe; zugleich bringe ich meine eingemachten **Gemüse**, sowie auch **Gurken** in Erinnerung.

G. Kopp. 1345

Bei Unterzeichneter können mehrere Mädchen das Weißzeugnähen gründlich erlernen; auch werden Kinder zum Stricken angenommen.

1346

Sophie Luz, Michelsberg No. 14.

Gesuche.

Ein Mädchen, welches kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition. 1347

Ein ordentlicher Junge kann bei mir in die Lehre treten.

1338

Eduard Kalb, Bosamentier.

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf 1. April. Das Nähere zu erfragen Oberwebergasse No. 32 eine Stiege hoch. 1348

Ein braves Mädchen, welches nicht von hier ist, sucht eine Stelle, am liebsten als Näh-, Haus- oder Bügelmädchen. Näheres in der Exped. 1349

Ein Mitleser zum **Frankfurter Journal** wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 1350

120 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Matthias Noos.** 937

Ein Kapital von **3400 fl.** nebst einem halbjährigen Zinsenbetrag, welches durch ein in gutem Zustande befindliches Wohnhaus zu **Viebrich** gesichert wird, ist zu cediren. Nähere Auskunft wird ertheilt **Louisenstraße No. 21** im zweiten Stock. 1351

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 42 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet gleich zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im dritten Stock. 1058

Am **Nerothal** in dem neuerbauten Landhause des **C. P. Künstler** ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten.

Auch kann ein Gärtchen dazu abgegeben werden. 758

- Burgstraße No. 10 bei H. M. Burt ist ein Dachlogis zu vermieten. 731
- Ende der Nero- und Röderstraße No. 25 sind 3 möblirte Wohnungen mit allem Zubehör zu vermieten. 1352
- Friedrichstraße No. 3 ist im Seitenbau ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 1299
- Friedrichstraße No. 10 ist die Bel-Etage, und Parterre ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten und alsbald zu beziehen. Waschküche, Bleichplatz und Garten werden mitvermietet. 1194
- Dasselbst ist ein Bauplatz in der Mauergasse zu verkaufen. 1194
- Geisbergweg No. 14 bei G. Hack ist eine vollständige Wohnung mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 245
- Häfnergasse 12 ist im obern Stock eine Wohnung zu vermieten. 910
- Kleine Schwalbacherstraße No. 3 ist ein Logis mit Werkstätte zu vermieten durch L. Marburg. 580
- Kranz No. 1 ist eine Parterre-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1030
- Langgasse eine Stiege hoch ist eine Wohnung von 4 möblirten oder unmöblirten Zimmern zu vermieten und am 1. April zu beziehen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 582
- Louisenstraße No. 6 ist die Bel-Etage möblirt zu vermieten. 1353
- Louisenstraße No. 26 ist die Wohnung, welche bisher Herr Decan Petmeyer bewohnte, auf den 1. Juli anderweit zu vermieten. 1137
- Marktstraße 34 bei L. Schröder sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1302
- Messergasse No. 10 ist ein geräumiges Logis, wozu ein heizbarer Laden abgegeben werden kann, auf 1. April zu vermieten. 622
- Messergasse No. 27 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1197
- Mühlgasse bei Kammacher Montag ist ein kleines Logis auf den 1. April oder auch später zu vermieten. 1198
- Nerostraße No. 45 ist ein Logis mit Werkstätte, wobei Feuergeräthsame, zu vermieten. 1303
- Neugasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1246
- Obere Friedrichstraße No. 26 ist der zweite Stock zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. Auch ist daselbst im unteren Stock ein kleines Logis zu vermieten. 1305
- Oberwegergasse No. 26 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 1306
- Römerberg bei C. Güttler ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller, Holzstall, auf den 1. Juli zu vermieten. 1247
- Saalgasse 2 ist im 2. Stock bis 1. April ein Logis zu vermieten. 257
- Saalgasse No. 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 352
- Saalgasse No. 13 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 1092
- Saalgasse No. 21 ist gleicher Erde ein Logis zu vermieten. 1307
- Schwalbacher Chaussee in dem neuerbauten Landhause des Lünchermeisters H. Hammelmann ist der erste Stock mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 715
- Steingasse No. 18 sind mehrere Logis zu vermieten. 534
- Taunusstraße No. 1 ist im zweiten Stock ein kleines Logis zu vermieten, bestehend in einem Zimmer mit Ofen, Küche, Speisekammer, Keller und Holzstall, und kann 1. April bezogen werden. 114

Untere Webergasse 41 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 918

Untere Webergasse ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1142

Der zweite Stock meines Hauses ist vom 1. April oder auch später zu vermieten. F. Lehmann. 1309

Es ist ein Zimmer mit Kabinet mit oder ohne Möbel in einer schönen Lage der Stadt zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 1143

Zu vermieten:

Ein schönes Landhaus mit großem Garten ohne Möbel in der Nähe des Kurparks durch das Geschäftsbureau von C. Leyendecker. 1354

Zu Biebrich

in der Nähe des Schlossgartens sind ein oder zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 1248

To let

a set of rooms nicely furnished on the river-side, Biebrich. Apply Hotel of Holland Wiesbaden.

Eine Anzahl schön möblirte Zimmer in Biebrich am Rhein gelegen, sind zu vermieten. Näheres im Hof von Holland dahier. 1311

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 6 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Sabbath Morgen " 8 $\frac{1}{2}$ "

Wiesbaden, 30. März. Nach dem Verordnungsblatt No. 5 vom 29. März ist die Eröffnung der Ständerversammlung des Jahres 1854 auf Donnerstag den 30. März d. J. festgesetzt worden.

Wiesbaden, 30. März. Bei der gestern in Frankfurt begonnenen Ziehung sechster Klasse 125. Stadt-Lotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: No. 25,154 fl. 5000; No. 21,184 fl. 4000; No. 25,586 fl. 2000 und No. 25,166 fl. 1000.

Nur Unterhaltung.

Ein Ausflug nach Afrika.

(Schluß.)

Ehre und Bewunderung der energischen Verwaltung, welche die Kräfte der Armee so zweckmäßig zur Erbauung von Straßen verwendete, daß dadurch die Schöpfung dieses großartigen Werks in so kurzer Zeit möglich wurde. Und Straßenbauen im Atlas, unter den Angriffen feindlicher Stämme, ist denn doch ein ander Ding als dahier im friedlichen Deutschland und Frankreich. Bald schoß mein Wagen in dieser Höhe dahin, immer tollen Galopp, allen kurzen Windungen des Wegs folgend, der sich an die Felswand schmiegt. Hölzerne und steinerne Brücken überspannen die Felsriffe, aber nichts sichert vor dem Sturz in die grauenhafte Tiefe, aus welcher der Fluß wie eine zitternde Linie emporschimmert und nur leise

sein Gebrause heraussendet. Da steht keine Barriere an der schmalen gewundenen Straße, kein Prellstein lenkt die Räder von der Tiefe, sodaß es selbst meine von der Reise gestählten Nerven kaum ertrugen, wenn mit wildem Hui und Hott mein Kutscher dahinstraste, daß oft die Räder kaum zwei Fuß von der senkrechten Wand dahinstoben und mir der Anblick in die unermessliche Tiefe gegönnt war, in welche die von den Hufen der Pferde aufliegenden Steine hinabflogen, deren Aufschlag erst nach einigen Secunden leise kirschend heraufkante. Das Schwindelerregende wurde nicht gemindert durch die unendliche Größe der Scenerie am andern Morgen, wo jetzt die Felsen im grellsten Sonnenlichte brannten, während tiefe Schatten in den Schluchten dieselben schwarz bezeichneten. So sehen die Gebirge des Monats durch gute Fernrohre aus. Die Wasser wurden häufiger, oft schossen deren aus der Felswand neben uns und, spritzend unter dem Hufe der Pferde, über den Weg, um, von diesem ab, als Cascade in tausend Perlen zersplittert in die Chiffah senkrecht hinabzustürzen. Ich ließ den Wagen halten, hielt mich an denselben und sah von oben einem solchen Wassersturze nach. Nichts kommt im Erregen von Schwindel solchem Anblick gleich, der das ewige Fallen versinnlicht! Der Sturz hing wie ein weißer, sanft wallender Faden von der röthlich glühenden Felswand in der Luft. Nun kamen Stellen, wo der Weg ganz in die Felswand eingesprengt war und dieselbe weit über dem Wege hing, und hier schossen unzählige stärkere und schwächere Quellen aus den Ritzen des Gesteins und sprühten, hoch über uns und den Wagen hinwegfallend und uns mit Schaum überschauernd, in die Tiefe, sodaß ich oft die Sonne und das Gebirge gegenüber durch einen glänzenden Vorhang von Millionen Tropfen oder durch die massive Krystallschicht eines stürzenden Wasserstrahls erblickte. Wer schildert die Größe dieser Scenerie, wer die Ueppigkeit des Pflanzenwuchses in den engen, heißen, feuchten Schluchten, durch welche die Gewässer brachen! Knorrige Feigen- und Oleanderstämme riesiger Dimensionen hingen wie mächtige graue Schlangen aus den Felsritzen, Schlinggewächse mit den schönsten Blättern und Blüthen überwucherten die Zweige und die majestätischen Blätter des Acanthus, die graziosen Wedel großer Farnkräuter hoben sich aus dem saftigen niedern Teppich von großen Lykopodien, Moosen und Farnkräutern. Es war das erste und letzte Mal, daß ich schöne Farnkrautbildungen in Afrika sah. Endlich wich die obere Felswand wieder zurück und zeigte stufenförmige Abläge, auf denen hinschießende Bäche uns oft weit begleiteten und auf ihrem Wege melodischen Tropfenfall hören ließen. Mein Kutscher hielt hier an und lud mich ein, eine große Stalaktitenhöhle unten in der Felswand zu sehen, die erst vor kurzem erschlossen sey, brachte Feuerzeug und Licht hervor und kletterte einen schwindelnden Weg, der schmal an der Felswand hinlief, voran. Er bog Zweige zur Seite und zeigte eine an zehn Fuß hohe, fünf Fuß breite Oeffnung voll Stalaktitenzapfen und andere gewöhnliche Gebilde. Wasserbrausen, das daraus hervorklang, machte den Eintritt unräthlich; doch wurde das Licht hineingehalten und zeigte eine Höhle, deren Ende nicht abzusehen war, voll wunderlicher Steinformen und fallender Wassertropfen, die das Licht schnell verlöschten. Die Pferde stampften hoch über uns auf der Felslehne an der Hand des zehnjährigen Knaben. Die Fahrt ging weiter, der Hund stöberte in den dichten Gebüsch der Klüfte, da erklang es plötzlich wie das Geschrei von hundert kleinen gezüchtigten Kindern, und wol 15—20 Affen, in der Größe kleiner Hunde, bedeckten, aus dem niedern Gesträuch springend, die Zweige

einiger großen Feigenbäume, nach dem Hunde, der bellend am Stamme stand, herabzeternd und zähnefleischend. Die Schlucht, das ganze Thal füllte sich mit Ehes des markzerschneidenden Geschreis. Zu gleicher Zeit bog, auf Dromedaren reitend, eine Abtheilung französischer Truppen, phantastisch, halb orientalisches gekleidet, um einen Felsvorsprung und sofort eröffneten die übermüthigen Soldaten aus ihren Karabinern ein Feuer auf die heulenden Affen. Das Donnern der Gewehre dröhnte tausendfach im Echo, die Affen, getroffen oder nicht, schrieten doppelt laut, der Hund jauchzte, die Soldaten lachten und die erschreckten Pferde stampften scheu den Boden; es war eine chaotische Musik! Nach unserm und der Soldaten Vorüberziehen machte sie schnell wieder dem eintönigen, majestätischen Gebrause der Wasser Platz und ließ dies unendlich melodisch erscheinen. In einer kleinen Araberkneipe, unter dem größten Oleander, den ich jemals sah, in einer der tiefen Schluchten, die eine steinerne Brücke mächtig überspannte, nahm ich, von Hunger getrieben, mit Ueberwindung alles Efels ein flüchtig Frühstück, bestieg umliegende Felskuppen, sammelte Kräuter, während die Pferde mit Gerste gefüttert wurden. Nach halbstündiger Rast dann wieder weitere Galoppfahrt durch das Thal. Plötzlich wurde dasselbe auf dem gegenüberliegenden Ufer weithin offen und eine Scenerie, die vielleicht einzig in ihrer Art in der Welt ist, entrollte sich mit einem Schlage vor meinem entzückten und erstaunten Auge. Lehnan erhob sich, so schien es, eine unermessliche Felsenfläche aus der Chiffah, die, sanft ansteigend, ohne Unterbrechung bis zu den gewaltigen Höhen hinanlief, die in dieser Jahreszeit noch Schneefelder deckten. Und aus diesen Schneefeldern, die im schwarzblauen Himmel glänzten, spannen sich anscheinend feine, zarte Silberfäden wie ein glitzernes Netz hervor. Je näher die Fäden dem Bergfuße kamen, um so weniger wurden deren, um so mehr und mächtiger schwellen sie an, bis sie zuletzt als donnernde Katarakte in die Chiffah stürzten, deren Gewässer sie um das Doppelte bereicherten. Wo sieht man in dieser Weise noch einmal Gewässer aus dem Schnee entstehen und kann ihren Lauf mit einem Blick verfolgen, bis sie im heißen Thale in dem größern Strome münden? Nichts, was ich gesehen habe, gleich an Größe und Eigenthümlichkeit dieser Erscheinung. Rasch erweiterte sich nun das Thal. Das war die Glorie gewesen, mit der diese Zauberschlucht, die Gorgen der Chiffah genannt, von mir Abschied nahm! Bald darauf erreichten wir eine hölzerne, kühn gespannte Brücke, von der aus man weit hinaus sah in die Ebene. Da lagen die Zelte und Baracken des französischen Postens, der den Engpaß bewacht. „In drei Stunden sind wir in Medeah!“ sagte der Kutscher und hieb in die Pferde; der Wagen flog bergab mit doppelter Schnelligkeit dahin.

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 30. März.

Waizen (160 Z). Korn (150 Z). Gerste (130 Z). Hafer (100 Z)

Durchschnittspreis: 14 fl. 37 fr. 11 fl. 7 fr. 8 fl. 20 fr. 5 fl. 10 fr.

Höchster Preis: 14 fl. 45 fr. 11 fl. 15 fr. — fl. — fr. 5 fl. 20 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen unverändert.

bei Korn 40 fr. mehr.

bei Gerste unverändert.

bei Hafer 10 fr. mehr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.